

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

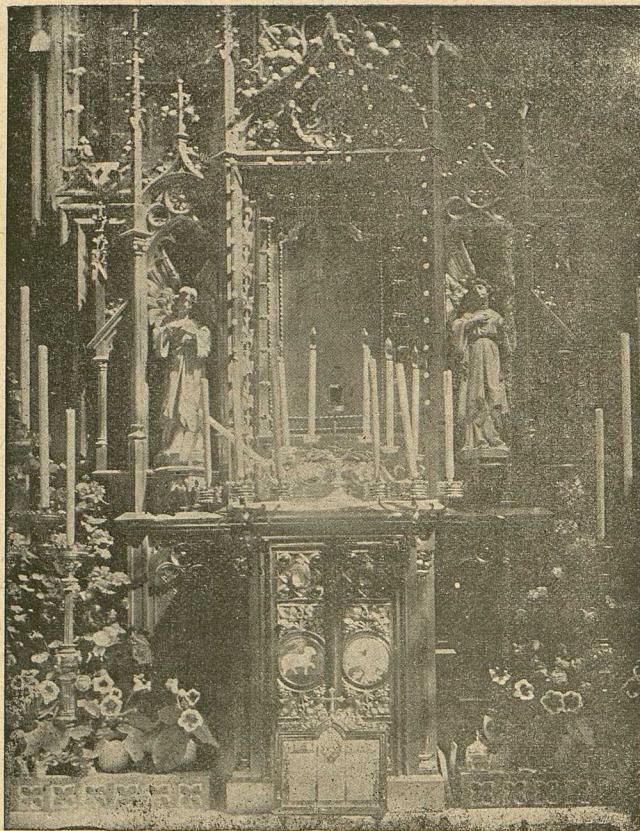
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in der Marienstadt, als am 15. Dezember 1894 eine ruchlose Hand den ganzen wertvollen Gold- und Silberschmuck vom Madonnenbilde stahl. Gegen 11 Uhr vormittags nahm P. Superior Kößler am Hochaltar eine Weihe vor, danach wurde die Kirche gesperrt. Als um 12 Uhr der Klosterdiener Jakob zum „Engel des Herrn“ läutete, war noch gar nichts Verdächtiges zu bemerken. Erst um 2 Uhr brachte der Kirchendiener Franz Damian die Nachricht, daß das Gnadenbild beraubt sei. Die verunreinigte Chorstiege verriet, daß sich der



Das beraubte Gnadenbild (8. August 1910).

Dieb hier verborgen hatte. Zwischen 12 und 1 Uhr sahen Kinder, die an der Pforte hielten, einen großen, starken Mann aus der Kirche kommen, vor dem sie erschreckt davonliefen; es war der Dieb, der bequem durch einen Seitenausgang enschlüpfte war. Eine alte Frau, die ihm gesehen haben wollte, versäumte es, den Fall zu melden, sodß sich der Übeltäter lange bevor noch die Polizei verständigt war, in Sicherheit bringen konnte. Der Täter blieb bis heute unbekannt. Die am 16., 17. und 18. Dezember veranstaltete Sühnandacht